

## TÄTIGKEITSBERICHT über das Jahr 2018

INTERESSENGEMEINSCHAFT FREIE THEATERARBEIT (IGFT)

# freie theater

---

2018

hat das Team der IGFT **818 Menschen beraten** (=durchschnittlich **68 Personen pro Monat**)

- in **72 lokalen, nationalen und internationalen Veranstaltungen** unser Know-How weitergegeben (=durchschnittlich **1,4 Veranstaltungen pro Woche**)
- lag die **Frauenquote** bei den **Beratungen** bei **72%**, bei unseren **Mitgliedern** bei **73%**.
- hat das IG-Netz die Bezahlung von Sozialversicherungsbeiträgen bei **2.140 Anstellungsmonaten** unterstützt
- Und: Wir hatten das Vergnügen die Arbeit der Freien Darstellenden Kunstszene in Österreich bei über **160 Vorstellungen** zu sehen!

## Veranstaltungen 2018

- 16 Informationsveranstaltungen in den Räumlichkeiten der IGFT
- 12 externe Informationsveranstaltungen (an Ausbildungsstätten, bei Konferenzen etc.)
- 9 Workshops
- 10 Vernetzungstreffen mit und für Freie Darstellende Künstler\_innen und deren Teams (share & care, Wiener Perspektive)
- 7 Informationsveranstaltungen und Vernetzungstreffen in den Bundesländern
- 9 Diskussionsveranstaltungen und Präsentationen
- 3 Pressekonferenzen
- 6 internationale Präsentations- und Vernetzungstreffen mit dem Dachverband EAIPA - European Association of Independent Performing Arts

2

## Publikationen

- ***Introduction to the Independent Performing Arts in Europe. Eight European Countries at a Glance***  
Editor European Association of Independent Performing Arts, November 2018.
- ***Female Burning Issues. Frauen und Berufsbilder in der freien Theater- und Performanceszene***  
Hg.: IG Freie Theaterarbeit, Dezember 2018.
- ***Best Practice Europa: Recherche zu Fördermodellen der Freien Darstellenden Künste in Europa: Frankreich, Belgien, Schweden, Berlin Stadt/Land***
- 4 Ausgaben der **gift.zeitschrift für freies theater**
- 50 Ausgaben des **e-mail-newsletters** der IG Freie Theater

# freie theater

---

## Inhalt

Organisation .....	5
Service - und Beratungstätigkeit.....	10
Kulturpolitik – Positionierung und Themen der IG Freie Theater .....	12
Vernetzung und Kooperation – National und International .....	17
Überblick über Veranstaltungen der IGFT im Jahr 2018.....	22

# freie theater

---

Unsere Ziele für das Jahr 2018 waren ...

- ✓ die bereits existierenden Services, Beratungen und sonstigen Angebote der IGFT inhaltlich aktuell weiterzuführen und zu -entwickeln (verlässliches Pay-Back für unsere Mitglieder)
- ✓ adäquate und personalisierte Informationstools anzuwenden
- ✓ unsere individuelle und persönliche Beratungskompetenz auszubauen
- ✓ auf aktuelle Herausforderungen der Sozialversicherung, der Gesetzgebung und der Förderpolitik konstruktiv zu reagieren
- ✓ aktiv und kooperierend Förderinstrumente zu verbessern und weiterzuentwickeln
- ✓ kulturpolitische Themen früh aufzuspüren und für die Kunstschaffenden positiv zu gestalten
- ✓ gemeinsam mit Kunstschaffenden an nachhaltigen Produktions- und Gastspielmodellen zu arbeiten und diese fördertechnisch zu verankern
- ✓ national und international Erfahrungen auszutauschen und Erkenntnisse anwendbar zu machen
- ✓ Vertrauensorganisation für die Kunstschaffenden zu sein und
- ✓ konkrete Anregungen für die Kulturpolitik zu liefern

4

## DANK an Fördergeber\_innen und Unterstützer\_innen

Wir möchten uns bei den Fördergeber\_innen und für Projektzuschüsse bedanken. Mit diesen Geldern gelang und gelingt es, unsere Arbeit für Euch/Sie weiter auszugestalten und zu verbessern. 2018 waren dies: Das Bundeskanzleramt / Kunstsektion Abteilung Musik und Darstellende Kunst sowie die Abteilung Europäische Angelegenheiten, die MA 7 Kunst und Kultur, die MA 57 Frauenservice der Stadt Wien bei der Kofinanzierung der erfolgreichen Workshopreihe *Female Burning Issues*, bei der LSG / ÖSTIG – Österreichische Interpretengesellschaft, bei der Stadt Innsbruck und der Stadt Bregenz.

# freie theater

---

## ORGANISATION

Die Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT) besteht seit 1988 als **Interessenvertretung und Netzwerk von Theater-, Tanz- und Performanceschaffenden**. Im Zentrum der Arbeit stehen die nachhaltige Verbesserung der Rahmenbedingungen für freie Theaterarbeit sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Sichtbarkeit der österreichischen freien Szene.

### Mitglieder

**Die IG Freie Theaterarbeit hat 1.452 Mitglieder** (Stand 14. Juni 2019).

Bei der IGFT können nur Einzelpersonen (und keine Vereine oder Gruppen) Mitglied werden.

Diese sind Akteur\_innen der Freien Szene, also mehrheitlich als Schauspieler\_innen, Regisseur\_innen, Tänzer\_innen, Performer\_innen, Choreograf\_innen, Produktionsleiter\_innen und in sonstigen künstlerischen selbstständigen Berufen tätig. Ihre Beschäftigungsverhältnisse wechseln, freie Engagements lösen (kurzfristige) Anstellungen ab, verschiedene Arbeitgeber und Dienstverhältnisse folgen auf Zeiten ohne Engagement oder Anstellung.

Die IG Freie Theaterarbeit leistet für diese Menschen wertvolle **Service- und Beratungstätigkeit**, unterstützt sie bei ihrer Professionalisierung und beim Weg durch (Förder)anträge, Ansuchen, Abrechnungen, findet zuständige Behörden, entwickelt aber auch gemeinsam aktuelle und zukünftige Themen und treibt so die kulturpolitische Diskussion an. Unser know-how ist genre- und fachspezifisch, seit langen Jahren etabliert und ständig aktuell.

Unsere Mitarbeiter\_innen kommen aus der Szene oder kooperieren seit vielen Jahren eng mit der Szene.

Die Mitgliedschaft bei der IG Freie Theaterarbeit berechtigt zum kostenlosen oder ermäßigten Bezug von Serviceleistungen und der *gift.zeitschrift für freies theater*.

Uns ist es wichtig, mittels konkreter Serviceleistungen (Details in Folge) den Mitgliedern ein verlässliches und für sie profitables Pay-Back Angebot zu liefern, welches für sie direkt und/oder indirekt positive Auswirkungen auf ihr Arbeitsleben haben.

### Angebot an Serviceleistungen:

- REGIEKARTEN bzw. ermäßigte EINTRITTE für IGFT Mitglieder in fast 70 Theatern und Veranstaltungsorten in ganz Österreich und Vereinbarungen mit einigen Festivals und Sommertheaterveranstaltern über ermäßigte Eintritte für IGFT-Mitglieder
- ERMÄSSIGUNG für IGFT-Mitglieder für Kulturanzeigen in der Zeitung DER STANDARD RABATTE BEI FREECARD auf die Mediakosten
- ermäßigter Eintritt beim österreichischen Theatermuseum
- MEDIATIONSANGEBOT: Wenn Konflikte im Zusammenhang mit Theaterproduktionen entstehen und sich die Konfliktparteien auf eine Mediation einigen, zahlt die IGFT pro Sitzungstermin einen Zuschuss in Höhe von 25 Euro. Dieser Zuschuss wird pro Konfliktfall für maximal drei Sitzungen bezahlt. Sind darüber hinaus weitere Sitzungen erforderlich, müssen diese von

# freie theater

---

den Konfliktparteien selbst getragen werden. Voraussetzung ist, dass zumindest eine der in den Konflikt involvierten Personen IGFT-Mitglied ist.

Im Jahr 2018 haben 981 Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag in Höhe von 35,- €/Jahr bezahlt oder aktiv im Verein als Vorstandsmitglieder oder/und Bundeslandsprecher\_innen bzw. als von der IGFT entsandte Mitglieder diverser Kurien mitgearbeitet.

## Standort

Das Büro in der Gumpendorfer Straße ist eine Bürogemeinschaft mit IG Kultur Österreich, IG Kultur Wien, Assistej, aktionstheater ensemble, Smart und EiPCP. Die IG Freie Theaterarbeit ist Hauptmieter und administriert die gesamte Bürogemeinschaft, also Ab- und Weiterverrechnungen sowie das gesamte Facility Management.

## IG-Netz

Die IG Freie Theaterarbeit administriert seit 1991 auch das Förderinstrument IG Netz. Das IG Netz wurde eingerichtet, um freien Gruppen im Bereich der darstellenden Kunst Zuschüsse für die Sozialversicherungsbeiträge bei Anstellungen zu gewähren. Es wird von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet und bislang ausschließlich aus Mitteln der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes finanziert (dzt. € 300.000).

## Arbeitsfelder

Kulturpolitik, Beratung, Service, Öffentlichkeitsarbeit, Infrastrukturmaßnahmen, Projekte, bundesweite und europäische Vernetzung, Verwaltung IG-Netz

Die IG Freie Theaterarbeit vertritt in kulturpolitischen Fragen für darstellende Künstler\_innen relevante Positionen und befasst sich in diesem Zusammenhang auch mit Politikfeldern, die oft nur indirekte Auswirkungen auf den Kulturbereich haben.

## Team

Mag. Ulrike Kuner (Geschäftsführung), Mag. Julia Kronenberg, Christa Leibrecht (ab Februar 2018 – Juni 2019), Christian Keller (Redaktionsmitglied *gift.zeitschrift für freies theater*, ab Jänner 2018), Maiko Sakurai Karner (Koordination *gift.zeitschrift für freies theater*, ab Jänner 2018), Mag. Barbara Stüwe-Eßl, Julia Tabor (Layout *gift.zeitschrift für freies theater* – Werkvertrag), Mag. Katharina Ganser (bis Ende März 2018), Mag. Carolin Vikoler (bis Ende Februar 2018), Andrea Wälzl (bis Ende Juni 2018).

Unterstützt wird unser Team auch von Personen im AMS Arbeitstraining, denen wir über einen Zeitraum von 12 Wochen praktisches Wissen in der Büroorganisation, der Konzepterstellung, Recherche, Antrags- und Abrechnungsverfahren etc. vermitteln, so dass sie im Anschluss mit praktischem Rüstzeug für eine Anstellung im Kulturbereich (und darüber hinaus) ausgestattet sind.

## Vorstand

Thomas Desi (ab Juni 2016 bis September 2018), Katharina Dilena, Florian Eisner (Juni 2017 bis November 2018), Thomas Hinterberger, Barbara Kraus/Philipp Gehmacher (September 2017 bis September 2018), Sabine Mitterecker (Obfrau und Vorstandsmitglied bis September 2018), Martin Ojster (ab November 2018), Sara Ostertag (ab November 2018), Sabine Reiter (ab November 2018), Charlotta Ruth (ab November 2018), Claudia Seigmann (Obfrau ab September 2018), Christina Scherrer (bis November 2018)

# freie theater

---

## Bundeslandsprecher\_innen

Burgenland: Peter Hauptmann, Kärnten: Stefan Ebner & Martin Dueller, Niederösterreich: Manuela Seidl, Oberösterreich: Tanja Brandmayr & Claudia Seigmann, Salzburg: Christa Hassfurther, Steiermark: Katharina Dilena, Tirol: Florian Hackspiel (bis Juni 2018), Daniela Oberrauch (ab Juni 2018), Vorarlberg: Barbara Herold, Wien: Sabine Mitterecker (bis September 2018)

2018 war die IG Freie Theater auch wieder auf ausgedehnter Tour durch alle österreichischen Bundesländer – abgesehen vom Burgenland. Gemeinsam mit den Bundeslandsprecherinnen und einer\_m jeweiligen Kulturveranstalter\_in haben wir die spezifischen Bedürfnisse und Bedingungen vor Ort diskutiert. Die großen Themen waren Mindesthonorare, adäquate Beschäftigungsformen und Versicherungssysteme - und die politische und mediale Sichtbarkeit.

2018 fanden vierteljährliche vorstrukturierte und themenzentrierte Gespräche mit den Bundeslandsprecher\_innen und ergänzend halbjährliche Skype-Meetings statt. Ziel des regelmäßigen Austausches ist es, die Entwicklungen in den Bundesländern zu verfolgen, Fördersituationen zu beobachten, (neue) Player\_innen in der Szene zu identifizieren und den praktischen Informationsfluss zwischen den Bundesländern zu organisieren und etablieren.

## Informationstätigkeit

*gift.zeitschrift für freies theater* erscheint vierteljährlich, abgesehen von der aktuellsten Ausgabe ist die vollständige Zeitschrift, bis hin zur Ausgabe 06/2006, im PDF-Format hier nachzulesen:

7

## E-Mail-Newsletter

1 x wöchentlich, Reichweite: über 3.600 Bezieher\_innen (Stand 14.06.2018: 3.626)

Um einen möglichst niederschweligen und offenen Zugang zu wichtigen Informationen für im Feld der darstellenden Kunst Produzierende zu gewährleisten, macht die IGFT den e-mail-newsletter mit Informationen über Ausschreibungen, Jobangebote, Aus- und Weiterbildungsangebote und vieles mehr nicht nur für Mitglieder kostenlos zugänglich. Wir recherchieren aktiv internationale Angebote an Residencies, Calls, Stipendien, Auditions etc. und wollen den Künstler\_innen, von denen unserer Künstler\_innen in Österreich profitieren können.

Dieser e-mail-newsletter erscheint wöchentlich und erreicht derzeit über 3.600 Empfänger\_innen. 2018 wurde eine grafische Adaption und Adjustierung unseres newsletters durchgeführt. Die Übersichtlichkeit wurde verbessert, die Inhalte neu gegliedert und für die Leser\_innen eine zielgerichtete und einfache Navigation durch die wöchentlich aktuellen Inhalte erreichen. Diese inhaltlichen Verbesserungen wurden durch einen optischen Relaunch im Oktober 2018 vervollständigt.

## www.freietheater.at

Herausgabe und redaktionelle Betreuung der Website .

Die IGFT stellt auf [www.freietheater.at](http://www.freietheater.at) neben grundsätzlichen Informationen zur IGFT auch Infoblätter für die schnelle und übersichtliche Orientierung (zu Sozialversicherung, KSVF, Einkommenssteuer, Umsatzsteuer, AMS, Urheberrecht, Aufenthaltsbewilligung und Ausländer-Abzugssteuer) zur Verfügung (im pdf-Format).

2018 wurde die Website einem inhaltlichen und optischen Relaunch unterzogen. Dabei wurde auf Übersichtlichkeit und die Möglichkeit Fotos und Kalender zu integrieren Wert gelegt. Auf der Seite

---

# freie theater

---

wurde ein Newsblog realisiert und auch hier werden die Informationen kontinuierlich weiter ausgebaut – u. a. um Ausschreibungen, Internationale Residencies, Best-Practice-Beispiele – und mehr. 2018 wollten wir diese Infoblätter nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch anbieten. Die Akteur\_innen der Freien Szene in Österreich sind zu einem guten Teil nicht muttersprachlich deutsch, so dass wir Informationen zunehmend auch auf Englisch anbieten und dieses Service weiter ausbauen möchten. Als positiver Nebeneffekt stehen unsere Informationen auch hinsichtlich europäischer Vernetzungsbestrebungen international verständlich zur Verfügung. Leider mussten wir dieses Unterfangen aufgrund fehlender budgetärer Bedingungen auf 2019 verschieben.

## **Informationsweitergabe auf facebook**

Unser Facebook-Account ist unser schnellstes und wichtigstes Informations- und Austauschtool über Aktuelles und hat sich als Kommunikationsschnittstelle mit unseren Mitgliedern und der Freien Szene äußerst bewährt. Alle unsere Veranstaltungen werden auch über FB angekündigt und erreichen hierüber ein zahlreiches Publikum.

IG Freie Theaterarbeit auf Facebook:

## **Informationsweitergabe mittels Twitter**

Unseren Twitter-account verwenden wir hauptsächlich für schnelle und prägnante Mitteilungen für Presse und Journalisten.

IG Freie Theaterarbeit auf Twitter:

## **Pressemitteilungen**

Wir verschicken regelmäßig Mitteilungen in eigener Sache bzw. Kommentare zu aktuellen politischen Herausforderungen für die Freie Szene.

## **Mitgliederinfos per mail**

Unsere Mitglieder werden regelmäßig über vereinsinterne Neuigkeiten bzw. Verbesserungen und Services gezielt per mail informiert.

## **IG Freie Theaterarbeit auf Instagram**

Mit der jungen Darstellende Kunst-Szene vernetzen wir uns hauptsächlich über Instagram. Über Instagram können wir aktuell zeigen, wo wir für die Szene gerade unterwegs sind und auch vermitteln, wie sehr sich das Team der IGFT für die Produktionen der Szene interessiert. Im Jahr 2018 waren wir über 160 Mal bei Vorstellungen.

## **Online Spielplan THEATERspielplan**

[www.theaterspielplan.at](http://www.theaterspielplan.at) ist ein umfassendes Kalendarium von darstellender Kunst aller Spielarten und ist als auch smartphonefähiges Publikumsservice gedacht, das mit komfortablen Spezialfeatures wie \*mein THEATERspielplan – das etwa per e-mail oder SMS an den geplanten Theaterbesuch erinnert – ausgestattet ist.

## **Servicelisten**

wie z.B. • Adress-Listen von Theaterschaffenden

• eine Proberaumliste (mit ca. 60 Proberäumen in Wien und Wien-Umgebung, die über Raumgrößen, Ausstattung und Preise, sowie Kontaktmöglichkeiten informiert)



## SERVICE- UND BERATUNGSTÄTIGKEIT

- Auskünfte per Telefon und E-Mail
- Einzelberatungsgespräche
- Gruppenberatungen
- Informationsveranstaltungen
- Trainings
- Workshops
- Vernetzungstreffen: share & care

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die tägliche Beratungstätigkeit und die Beratung innerhalb zahlreicher Informationsveranstaltungen und gezielter

Im Jahr 2018 fanden **818 Beratungen und 72 Veranstaltungen** mit dem Ziel über wichtige Kernthemen umfassend zu beraten statt. Diese Informationsveranstaltungen finden in verschiedensten Formaten, wie Sharing-Formaten – die den Austausch und konkrete praktische Erfahrungen von Künstler\_innen und Kulturschaffenden adressieren –, Workshops, aber auch Informations-Formaten mit oder ohne speziell zum Thema eingeladenen Expert\_innen statt.

Unsere Themenevaluierung erfolgt auf Basis von kontinuierlichem persönlichem Austausch mit Künstler\_innen und Kulturschaffenden in Einzelgesprächen, in Roundtables, Workshops und aufgrund unserer nationalen und internationalen Vernetzung mit Vertretungsorganisationen, sowie Künstler- bzw. kulturpolitischen Organisationen. Die Informationsveranstaltungen fokussierten auch 2018 nicht nur auf generelle Informationsweitergabe sondern boten auch Zugang für spezielle Themen- oder Spartensegmente, wie die Vereinbarung von künstlerischem Beruf und Familie, den Umgang mit der Ausländerabzugssteuer, das Genre Neuer Zirkus.

9

Im Jahr 2018 konzentrierten wir uns in unserer Arbeit auf die Informationsweitergabe in den Bundesländern innerhalb einer Bundesländertour und auf die Beratung von Frauen, speziell Berufseinsteigerinnen im Feld, die wir mit unserer Workshop-Reihe *Female Burning Issues* und einer begleitenden Broschüre adressierten (siehe ).

Die Beratungen, Infoveranstaltungen und Workshops finden hauptsächlich durch das Team der IGFT statt. Darüber hinaus konnten wir viele externe Expert\_innen einladen, darunter u.a. Steuerberater\_innen, Jurist\_innen, Kurator\_innen, Kulturschaffende etc.

**Themen 2018: Sozialversicherung** (SVA, GKK, KSVF, fehlende Sozialversicherung, Mehrfachversicherung, wechselnde Beschäftigungsverhältnisse), **korrekte Beschäftigungsverhältnisse** (Selbständigkeit – Anstellung, Finanzierung, Prüfungen), **AMS/Zuverdienst/Ruhendmeldung**, **Pension** (Berechnung, fehlende Absicherung, Altersarmut, Ausgleichszulage), **Mindesthonorarstrukturen / Empfehlungen zu Honoraruntergrenzen**, **Projektplanung, -finanzierung und -organisation**, **Subventionsmöglichkeiten und -einrichtungen**, **Projektkalkulation und -budgetierung**, **Projektbeschreibung**, **Vereinsgründung und -organisation**, **Vereinsrecht**, **Steuerrecht** (national, international, Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Ausländer-Abzugsteuer), **Buchhaltung**, **Urheberrecht**, **Kultur veranstalten** (Bewilligungen, Anmeldungen, Abgaben), **Sponsoring**, **Pressearbeit und Marketing**, **Audience Development**, **Datenschutz** uvm.

## Info-Veranstaltungen der IGFT an österr. Ausbildungseinrichtungen 2018

2018 standen Julia Kronenberg und Ulrike Kuner vielen Ausbildungsstätten in ganz Österreich für Informationen und Diskussionen zur Verfügung, um Studierenden erste Informationszugänge zu vertrags- und sozialrechtlichen Aspekten ihres künftigen Berufsfeldes aufzuzeigen. Wie etwa auf der **Podiumsdiskussion – Freie Szene**, 17.5.2018, in Salzburg. Das Thomas Bernhard Institut hat Julia Kronenberg, Ulrike Kuner und Janina Benduski (ehrliche arbeit – freies Kulturbüro) als Gesprächspartnerinnen eingeladen, um über die an Aufmerksamkeit und Bedeutung gewinnende Freie Darstellende Kunst zu sprechen. Inhaltlich und strukturell ist sie traditionell weit mehr als nur Alternative zum institutionalisierten Staats- und Stadttheaterbetrieb. Gesprochen wurde über die wichtigsten Unterschiede, erfolgreiche Wege von freien Künstler\_innen und Impulse der Freien Szene.

Das Angebot wurde im Jahr 2018 von folgenden Ausbildungsstätten in Anspruch genommen:

- Schauspielschule MUK
- Universitäten der Angewandten und Bildenden Kunst
- iTi – Internationales Theaterinstitut der UNESCO
- Mozarteum Salzburg, Thomas Bernhard Institut
- SEAD Salzburg
- Kunstuniversität Graz
- Bruckneruniversität Linz

*Eine Auflistung der Veranstaltungen findet sich am Ende des Dokuments.*

# freie theater

---

## KULTURPOLITIK

### Positionierung und Themen der IG Freie Theater

Die IGFT steht in regelmäßigen Austausch mit den Kulturpolitiker\_innen bzw. Verwaltungsangestellten auf Bund-, Landes-, und Stadtebene. Grundsätzlich geht es um Information über die Szene, um den Austausch und um die Besserstellung für die freien darstellenden Künstler\_innen. Wir schlagen aktiv und konkret Maßnahmen zur Verbesserung vor und versuchen gemeinsam Lösungen und Wege zu erörtern und aufzuzeigen.

Unser Ziel ist es, dass frei arbeitende Künstler\_innen und Kunstschaffende eine Arbeitssituation vorfinden, in der ihnen eine angemessene Entlohnung und öffentliche Wertschätzung zuteil wird. In einem rechtlich, sozial und finanziell gesicherten Umfeld können sie umsetzen, wofür sie stehen: eine Zukunft garantierende und tragende Säule der österreichischen Kultur zu sein.

Voraussetzung dafür ist aber auch die stärkere Verankerung der freien darstellenden Künste im öffentlichen Bewusstsein. Längere Spielserien, erhöhte Gastspieltätigkeit (Nachhaltigkeit!), kontinuierliche Arbeitspräsenz von Künstler\_innen und Produktionsteams fördern diesen Prozess.

Unsere Themen sind v.a. angemessene Honorare / Mindesthonorarstrukturen und faire Produktionsbedingungen, aber auch partizipative Entscheidungs- und Fördermodelle oder eine generationen- und gendergerechte Förderpolitik, die den Anforderungen der Künstler\_innen gerecht wird.

Des Weiteren geht es um Sozialversicherungsbeiträge, adäquate Fördersysteme, angemessene Infrastruktur für die Szene, Sozialrecht, Steuerrecht und Künstler-Sozialversicherungsrecht – und vieles mehr.

### Soziale Sicherung

Die Ergebnisse aus der Bundeslandtour 2018 sind klar: Die Szene in Österreich wünscht sich klare, personenorientierte, soziale Absicherungen und professionelle Arbeitsverhältnisse. Kostenwahrheit ist unabdingbar, eine positiv ausgesprochene Förderung soll eine soziale Absicherung ermöglichen (konkret etwa durch Honoraruntergrenzen) - und nicht die Selbstausbeutung der Künstler\_innen nötig machen (um Projekte umzusetzen).

### IG NETZ

Das IG Netz, 1991 eingerichtet, um Zuschüsse für die Sozialabgaben bei Anstellungen von Künstler\_innen zu finanzieren, ist ein guter Indikator für die Bedürfnisse der Freien Szene. Der IG Netz Topf ist überlastet. Immer mehr Antragsteller\_innen suchen um Zuschüsse an – eine Folge davon, dass tatsächlich immer mehr Vereine dazu übergehen, ihren Akteur\_innen anzustellen. Bislang ausschließlich aus Mitteln des Bundeskanzleramts finanziert, soll dieser Topf zukünftig durch Mittel aus den Bundesländern ergänzt werden. Die Kolleg\_innen in den Bundesländern engagierten sich hierfür bereits im Jahr 2018 sehr stark bei ihren Landespolitiker\_innen, erste positive Anzeichen für eine Kofinanzierung durch die Bundesländer waren 2018 bereits zu spüren.

### Sichtbarkeit

Die IG Freie Theaterarbeit unterstützt die **Sichtbarkeit** der freien darstellenden Künste durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, durch noch stärkere Vernetzung und permanenten Austausch mit den Player\_innen auf allen Seiten, durch Servicearbeit, die einer Professionalisierung und Effizienzsteigerung der Produktionsabläufe der Freien Szene dient. Wir entwickelten unsere **Informationstools** im Jahr 2018 ~~weiter und setzten damit neben dem unabdingbaren persönlichen Kontakt auch auf digital verfügbare~~

# freie theater

---

Inhalte. Unser fast wöchentlich erscheinender e-mail-newsletter, die Infoblätter auf der website [www.freietheater.at](http://www.freietheater.at), das Informationsportal für Publikum [www.theaterspielplan.at](http://www.theaterspielplan.at), Informationen über facebook und twitter sind für uns selbstverständlicher Teil unseres Informationsangebotes.

Vermehrte Sichtbarkeit für die Anliegen der Freien Szene erzielten wir im Jahr 2018 auch durch

- Professionalisierung und Weiterentwicklungen unserer Webseite und des e-mail-newsletters
- Die 2018 erfolgte Gründung des Europäischen Dachverband der Freien Darstellende Künste/**European Association of Independent Performing Arts (EAIPA)**, der am 1. September 2018 Sitz und Vorsitz in Wien nahm
- Kulturpolitische Informationen und Artikel – auch internationale Best-Practice-Beispiele - erscheinen regelmäßig in *gift.zeitschrift für freies theater*. Sie sind in vielen Fällen hier online nachzulesen:
- Geordnet nach Jahren sind kulturpolitische Positionen der IG Freie Theaterarbeit, Stellungnahmen des Kulturrat Österreich sowie andere Aktivitäten im kulturpolitischen Bereich auf unserer 2018 neu gestalteten Webseite nachzulesen:
- Die kulturpolitischen Positionen der IGFT sind durch ein Mitglied im Vorstand des Kulturrat Österreich vertreten. Der Kulturrat Österreich ([www.kulturrat.at](http://www.kulturrat.at)) ist der Zusammenschluss der Interessenvertretungen von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden.
- Die IGFT ist des IETM – International Network for Contemporary Performing Arts und der IG Theater Tanz Performance Kärnten Koroška und im Kulturrat Österreich.
- Auch mit der ‚Wiener Perspektive‘ - der Tanz- und Performanceszene - und mit den Akteur\_innen der Kinder- und Jugendtheaterszene, hier speziell der Assitej Austria, kooperierten wir 2018 konstruktiv.

12

## Honoraruntergrenzen

Im Jahr 2010 legte die IG Freie Theaterarbeit eine Broschüre zu Richtgagen vor, die erstmals Richtwerte zur Entlohnung freier Darstellender Kunstschaffender formulierte. Auch angeregt durch die deutschen Kolleg\_innen des Bundesverbandes freie darstellende Künste und der Koalition der Freien Szene Berlin bzw. der Allianz der Freien Künste, wurde der 2016 diesbezüglich initiierte Dialog der IG Freie Theaterarbeit mit politischen Vertreter\_innen, in der Kulturverwaltung Tätigen und Kunstschaffenden zur Ausformulierung von Honoraruntergrenzen, die von allen Beteiligten als verbindlich anerkannt werden, 2018 intensiviert und fortgesetzt. Entsprechende Arbeitsgruppen werden 2017 eingerichtet und eine anschließende Informationskampagne wird angestrebt.

Ziel ist, bei der Erstellung von Förderanträgen und in der Umsetzung der Projekte, sowohl bei öffentlichen wie auch privaten Förder\_innen auf Landes- und Bundesebene die Einhaltung von Honoraren festzuschreiben, welche die konsensuell erarbeiteten Honoraruntergrenzen nicht unterschreiten. Der Relevanz der Arbeit freier Theaterschaffender in Bezug auf Auslastungszahlen, innovative Impulse zur ästhetischen Weiterentwicklung, der Fähigkeit, auf gesellschaftliche Änderungen zu reagieren (freie Theaterschaffende entwickeln etwa schon seit längerem Modelle der Teilhabe für Menschen mit Fluchterfahrung) stehen unverändert prekäre Arbeitsbedingungen gegenüber.

Die Erarbeitung und Einhaltung von Honoraruntergrenzen ist ein wichtiger Schritt, den vorherrschenden prekären Bedingungen im Beschäftigungsbereich der Freien Szene entgegenzuwirken. Die Honoraruntergrenze ist dabei keine Richtmarge für öffentliche Förderung, sondern eine unterste Grenze

# freie theater

---

der Honorierung, um einen Mindeststandard zu garantieren. Honorare in öffentlich geförderten Projekten sollen die Honoraruntergrenzen nie unterschreiten, höhere Honorare sollen möglich sein und sind erwünscht. Eine Verringerung der Anzahl der öffentlich geförderten Projekte ist im Zuge der Umsetzung der Honoraruntergrenze unter allen Umständen zu verhindern. Entsprechend der Umsetzung der Honoraruntergrenzen in Berlin und der konformen Anpassung der Fördersumme durch das Land Berlin fordert auch die IG Freie Theater die Einführung von verbindlichen Honoraruntergrenzen und somit eine längst überfällige Erhöhung der Fördermittel für die Freie Szene in Österreich.

Am 8. und 9. April 2019 fand zum Thema Fair Pay / Gerechte Bezahlung auf Initiative der Kulturstadtätin in Wien und gemeinsam mit den in der Szene aktiven Interessengemeinschaften ein international besetztes Symposium zu diesem Thema statt, dessen Konzeption und Vorbereitung 2018 erfolgte.

## Nachhaltigkeit der Produktionsweisen

Ein stärkerer Fokus wurde auf die **Nachhaltigkeit der Produktionsweisen** gelegt (mehr Vorstellungen pro Produktion, mehr Wiederaufnahmen erfolgreicher Produktionen, mehr Gastspielmöglichkeiten). Trotz einer Initiative des Bundes ab dem Jahr 2013 gibt es noch kein etabliertes Touring System für freie Gruppen; diese Tatsache und die generell zu niedrige finanzielle Ausstattung von (Ko-)Produktionsstätten und Veranstaltungsorten verhindert Mobilität und Nachhaltigkeit.

Im Jahr 2018 wurden im Bereich der durch das Kuratorium für Theater, Tanz & Performance empfohlenen Projekt- und Jahresförderungen der Stadt Wien Wiederaufnahmen, als ein erstes Signal in diese Richtung, als förderungswürdiges Projektformat in den Förderungskatalog mit einbezogen.

Generell ist festzustellen, dass sich im darstellenden Bereich, ob frei oder institutionalisiert, ob regional oder international, das **Modell des Koproduzierens** zweier oder mehrerer Partner\_innen immer mehr durchsetzt; nur im Zusammenspiel von Koproduktionspartner\_innen und damit auch von mehreren Fördergeber\_innen können Projekte und Produktionen überhaupt realisiert werden. Auf EU-Ebene und auf Koproduktionsebene im deutschsprachigen Raum sind mehrere Fördergeber\_innen sogar oft Bedingung. In einigen Bundesländern wird die Zusammenarbeit von Spielstätten mit freien Gruppen, bzw. von Festivals mit freien Gruppen unter dem Verdikt vermeintlicher ‚Doppelförderung‘ jedoch budgetär erschwert. Darüber hinaus erschwerten einzelne Punkte der seit Herbst 2015 gültigen Förderrichtlinien des Bundeskanzleramtes/Abteilung II/2 die Produktionszusammenarbeit mehrerer Partner\_innen.

Auf Bundesebene freuen wir uns über die durch den Beirat überarbeiteten Förderkriterien, die für Jahresprogrammförderungen die notwendige Anzahl von vier Neuproduktionen für Bühnen auf drei und für freie Gruppierungen auf zwei reduzierte. Auch für Koproduktionen wurde eine einheitliche Vorgangsweise mit Koproduktionsvereinbarung und gemeinsamer Kalkulation gefunden.

## Bundesländertour der IG Freie Theater

2018 war die IG Freie Theater auch wieder auf ausgedehnter Tour durch fast alle österreichischen Bundesländer. Gemeinsam mit den Bundeslandsprecherinnen und einer\_m jeweiligen Kulturveranstalter\_in haben wir die spezifischen Bedürfnisse und Bedingungen vor Ort diskutiert.

Die großen Themen waren Mindesthonorare, adäquate Beschäftigungsformen und Versicherungssysteme - und die politische und mediale Sichtbarkeit.

# freie theater

---

Die Veranstaltungen in den Bundesländern folgten einem modularen Prinzip:

- 1. Informationen durch die IGFT: a. Arbeitsbedingungen für freischaffende Künstler\_innen in Österreich und der Region /dem Bundesland: Grundlagen, rechtliche und sozialversicherungstechnische Rahmen, Perspektiven, Fördermöglichkeiten, Erfahrungen b. Einzelfragen und -beratung
- 2. Vortrag / Expertise zu einem Spezialthema
- 3. Q&A und Ableitung von to do's / aktuelle Fragestellungen und -entwicklungen

Expert\_innen-Infoworkshops wurden zu folgenden Themen angeboten:

- (Selbst)Marketing und Öffentlichkeit für Freie Gruppen mit Michaela Preiner
- (Selbst)Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für Freie Kunstschaffende mit Jamal Hachem
- Steuerfragen mit Heidrun Mischitz-Gratze
- Vereinsrecht, Anstellungen, Steuern mit Hannes M. Saghy

Darüber hinaus wurde die Tour für die kulturpolitische Kontaktpflege in den Bundesländern genutzt.

## Tourtermine

26. März 2018, Wien

30. Mai 2018, Graz/Steiermark

31. Mai 2018, Bregenz/Vorarlberg

7. Juni 2018, Salzburg

8. Juni 2018, Innsbruck/Tirol

7. September 2018, Linz/Oberösterreich

2. Oktober 2018, Klagenfurt/Kärnten

24. Oktober 2018, Mistelbach/Niederösterreich

14

Die Meinungen waren eindeutig: Die Szene in Österreich wünscht sich klare, personenorientierte, soziale Absicherungen und professionelle Arbeitsverhältnisse. Kostenwahrheit ist unabdingbar, eine positiv ausgesprochene Förderung soll eine soziale Absicherung ermöglichen (konkret etwa durch Honoraruntergrenzen) - und nicht die Selbstausbeutung der Künstler\_innen nötig machen (um Projekte umzusetzen).

## Veranstaltungsreihe „Female Burning Issues“

Im September 2018 startete die IG Freie Theater mit der Workshop-Reihe *Female Burning Issues*. Zentral fand die Auseinandersetzung mit Frauen und Berufsbildern in der Freien Theater und Performanceszene in Österreich innerhalb statt.

Es ging um Einblicke in die konkreten Aufgaben und Arbeitsfelder selbständig arbeitender Künstlerinnen, Produktionsmanagerinnen bzw. Kulturarbeiterinnen; um Expertinnenwissen, um Vertiefung von Vorkenntnissen - und um Austausch. Gerade in der Freien Szene sind nicht nur überwiegend Frauen die treibenden Akteur\_innen, es sind auch überdurchschnittlich viele Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern beschäftigt. Die Freie Szene agiert international, in ihr spiegelt sich das vielfältige Wissen der Künstler\_innen aus vielen Ländern und Genres.

# freie theater

---

In 6 unterschiedlichen Packages informierten Expert\_innen und Künstler\_innen über Themen und Herausforderungen, wir diskutierten, es wurden Erfahrungen ausgetauscht und ganz praktisch Wissen vermittelt. Der Erfolg war groß, die Inhalte spannend. Und so haben wir dies zum Anlass genommen, die wichtigsten Informationen zusammenzufassen und in Form einer Broschüre breiter – und nachhaltiger – zugänglich zu machen. Die Workshops und der Druck der Broschüre wurden durch Unterstützung der MA 57 Frauenservice der Stadt Wien ermöglicht. Die Broschüre ist

## Umsetzung der Europäischen Datenschutzrichtlinie

Die Umsetzung der Europäischen Datenschutzrichtlinien für alle durch die IGFT herausgegebenen Medien und externen als auch internen Kommunikationsebenen stellte nicht nur im Jahr 2018 einen notwendigen Arbeitsschwerpunkt dar. Dieser wird mit der endgültigen Bereinigung, nach einem intensiven und tiefgehenden Abfrageprozess auch im Bereich der Mitglieder-Kontaktdaten, im Sommer 2019 abgeschlossen werden.

# freie theater

---

## VERNETZUNG UND KOOPERATION – NATIONAL UND INTERNATIONAL

Auch im Jahr 2018 hat die IG Freie Theaterarbeit ihre Aktivitäten auf nationaler wie europäischer Ebene durch Kooperationen mit Schwester-Initiativen und die Mitwirkung an entsprechenden Initiativen und Plattformen hinsichtlich strategischer Belange im Bereich freier Darstellender Kunst fortgesetzt und ausgebaut.

### IN ÖSTERREICH

In Wien kooperieren wir eng mit der bottom-up Bewegung der Wiener Perspektive, einem Zusammenschluss von ca 250 Akteur\_innen im Bereich Tanz / Performance, und hier v.a. mit den Working Groups „salary levels – working conditions“ und „spaces“. Die Arbeit der Wiener Perspektive wurde in der gift – Zeitschrift für freies Theater regelmäßig dargestellt.

#### Kulturrat Österreich

Die IG Freie Theaterarbeit arbeitet laufend im Kulturrat Österreich mit.

Der Kulturrat Österreich ist der Zusammenschluss der Interessenvertretungen von Kunst-, Kultur- und Medienschaffenden. Der Kulturrat Österreich ist eine Plattform für gemeinsame kulturpolitische Anliegen und Ziele. Er vertritt diese gegenüber Politik, Medien und Verwaltung. Der Kulturrat Österreich eröffnet und fördert kultur-, bildungs-, medien- und gesellschaftspolitische Debatten. Schwerpunkte dort sind: Zusammenspiel der Sozialversicherungssysteme; Unvereinbarkeit von selbstständiger und unselbstständiger Arbeit; mangelnde Zugänglichkeit der Arbeitslosenversicherung für Kunstschaffende; Unterstützungsfonds des KSVF; Aushandlungen zwischen AMS, bm:ask und SVA zu mit den gesetzlichen Neuerungen verbundenen Details der Praxis (Stichwort „rollierende Berechnung“; Unvereinbarkeit von Pflicht zur Arbeitssuche im Rahmen eines AMS-Bezugs und Pflicht zum Aufheben jeglicher künstlerischer Tätigkeit der Ruhendmeldung), Zusammenarbeit dazu mit der AK Österreich; Kulturpolitische Veranstaltungen zum KSVF; Urheberrecht, Urhebervertragsrecht; zum Begriff künstlerischer Arbeit; zur Steuersituation von Künstler\_innen; zum Problemfeld künstlerischer Mobilität; zum Thema Kunst und Freihandelsabkommen wie TTIP, CETA, TISA etc.; Kunst und Kultur als Querschnittsmaterie in der Gesetzgebung; Neuauflage der Studie zur sozialen Lage von Künstler\_innen; Spendenabsetzbarkeit ...

#### Arbeitsgruppe Kulturelle Vielfalt der UNESCO

Ulrike Kuner nahm 2018 an Veranstaltungen und Arbeitsgruppensitzungen der ARGE Kulturelle Vielfalt UNESCO Österreich teil, die eine Maßnahme der Einbindung der Zivilgesellschaft darstellt.

Die UNESCO-Kommission lud in Kooperation mit der IG Freie Theaterarbeit am 8.11.2018 zur Diskussion Berufsfeld Kunst/Kultur: Gender Gaps im internationalen Vergleich – Facts & Diskussion.

Ulrike Kuner beteiligte sich an der Klausurtagung Kulturelle Vielfalt, am 15./16. Oktober 2018 im Haus der Kunst in Baden bei Wien. Die Expert\_innen-Arbeitsgruppe der UNESCO hat ein Schlusskommuniqué zu Fortschritt und Status Quo der Umsetzung der "UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen" in Österreich verfasst.

Themenschwerpunkte: österreichische Kunst- und Kulturpolitik, Soziale Lage von Kunst- und Kulturschaffenden und Urheber\_innenrecht, Entwicklungen in der EU-Kulturpolitik, Medienvielfalt und öffentlich-rechtliche Medien, Kulturelle Bildung, Mobilität von Kunst- und Kulturschaffenden und Visabestimmungen

Das Kommuniqué wurde an die thematisch befassten Bundesminister\_innen, Landeskulturreferent\_innen, sowie weitere zuständige Politiker\_innen und in der Kulturverwaltung mit diesen Inhalten befasste Menschen übermittelt. [Direktlink zum Kommuniqué:](#)

---



## Team4 Beirat

Die IG Freie Theaterarbeit übernimmt weiterhin Aufsichtsfunktion im Rahmen des Team4 Beirats im Arbeitsmarktservice Wien.

## Neuer zeitgenössischer Zirkus/IG Kultur Österreich

Die IG Freie Theaterarbeit arbeitet gemeinsam mit der IG Kultur Österreich an einer professionellen Interessenvertretung von zeitgenössischen freien Zirkusschaffenden, die derzeit das Angebot der Vertretung und Nutzung des Serviceangebots beider Interessenvertretungen bei Mitgliedschaft von zeitgenössischen freien Zirkusschaffenden in einer der beiden Institutionen vorsieht.

## Tanzquartier Kuratorium

Seit 2016 vertritt Sabine Mitterecker als Kuratoriumsmitglied die Interessen der Tanz- und Performanceschaffenden im Tanzquartier Wien.

## Interessengemeinschaft Theater Tanz Performance Kärnten Koroška

Am 11. November 2017 fand auf Initiative der IGFT-Bundeslandsprecher für Kärnten die konstituierende Sitzung der IG Theater Tanz Performance Kärnten Koroška in Villach statt. Ulrike Kuner ist im Vorstand der 2017 neu gegründeten Interessengemeinschaft tätig.

## Europäische Theaternacht

Als gemeinsames Projekt der IG Kultur Österreich und der IG Freie Theaterarbeit fand am 17. November 2018 die Europäische Theaternacht zum siebten Mal, mit finanzieller Unterstützung des BKA, Wien Kultur, Kultur Niederösterreich, dem Land Steiermark, Tirol Kultur und Land Kärnten Kultur in Österreich statt. 2018 stand die Europäische Theaternacht erstmals unter dem Ehrenschutz des Bundespräsidenten der Republik Österreich, Alexander Van der Bellen. Österreichweit luden über 70 Spielstätten, europaweit über 400 Spielstätten, nach der Devise „pay as you wish“ zum Theaterbesuch ein. Als Sondertermin der Europäischen Theaternacht fand am 12. Oktober im klagenfurter ensemble der Gesprächsabend PREKARIAT IM THEATER – Lokalausgang Kärnten, über die Situation in Kärnten, Lebenssituationen, soziale Ungleichheiten und Lösungen, statt. Mit einem Input von Ulrike Kuner und Beiträgen von Vertreter\_innen von Kärntner Kulturorganisationen, in der Moderation des Geschäftsführers der Europäischen Theaternacht, Gerald Gröchenig. Eine Kooperation von Interessengemeinschaft Theater Tanz Performance Kärnten Koroška, IG KIKK, IG Freie Theater und Europäische Theaternacht.

Die Geschäftsführung der IG Freie Theaterarbeit, Ulrike Kuner, ist seit Herbst 2017 im Vorstand der Europäischen Theaternacht aktiv.

## Kurienmitglieder im K-SVF

Durch die IGFT entsandte Mitglieder in die Kurien des Künstler-Sozialversicherungsfonds sind:

Kurie Darstellende Kunst

Mitglied: Dr.in Marcile Dossenbach Ersatzmitglied: Thomas Hinterberger

Berufungskurie Darstellende Kunst

Mitglied: Mag.a Ulrike Kuner Ersatzmitglied: Dr.in Juliane Alton

Allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst Mitglied: Sabine Muhar Ersatzmitglied: Brigitte Walk-Schöch

Berufungskurie zur Allgemeinen Kurie für zeitgenössische Ausformungen der Bereiche der Kunst

Mitglied: Mag.a Barbara Stüwe-Eßl Ersatzmitglied: Dr.in Sabine Kock

# freie theater

---

## Kompetenzgruppe Entstigmatisierung

Barbara Stüwe-Eßl arbeitet seit Juli 2018 als Expertin aus dem Kunst- und Kulturbereich, auf Einladung des BKA, in der bereichsübergreifenden Kompetenzgruppe Entstigmatisierung mit.

Das BMASGK und das FGÖ haben diese Kompetenzgruppe Entstigmatisierung initiiert. Sie soll - einem Mental-Health-in-All-Policies-Ansatz (MHiAP) folgend - die Expertise aus Wissenschaft, psychosozialer Versorgungspraxis, Verwaltung, Kultur, Medien sowie Erfahrungswissen zum Thema bündeln und auf Basis bestehender Evidenz und Best-Practice-Beispiele ein koordiniertes multistратегisches Vorgehen gegen das Stigma psychischer Erkrankungen entwickeln. Des Weiteren soll die Kompetenzgruppe als Drehscheibe für bestehende und neue Projekte fungieren, die durch interdisziplinären Austausch und Nutzung von Synergien angereichert und koordiniert werden können. Kooperationspartner sind BMBWF, BKA (Kultur, Familie und Jugend), BMBWF und der HVB. Mit der fachlichen Begleitung wurde die GÖG (Geschäftsbereich ÖBIG) beauftragt.

## INTERNATIONALE VERNETZUNG

Auch die europäischen Interessenverbände darstellender Kunst vernetzen sich.

### EAIPA – EUROPEAN ASSOCIATION OF INDEPENDENT PERFORMING ARTS

Am 1. September 2018 wurde der Europäische Dachverband der Freien Darstellenden Künste/European Association of Independent Performing Arts (EAIPA), mit Sitz in Wien, gegründet. Die Geschäftsführerin der IG Freie Theaterarbeit wurde zur ersten Präsidentin der EIPA gewählt.

Der Europäische Dachverband der Freien Darstellenden Künste / European Association of Independent Performing Arts vertritt die Interessen der Freien Darstellenden Künste.

Als Gründungsmitglieder haben sich erfahrene Organisationen und nationale Repräsentanten der Szene aus Österreich, Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Italien, Rumänien, Spanien, Schweden, der Schweiz und Ungarn zusammengefunden. Derzeit sind elf Länder vertreten, der Ausbau des Dachverbandes wird aktiv vorangetrieben.

Der Europäische Dachverband hat zum Ziel, die Rahmenbedingungen der darstellenden Einzelkünstler\_innen, Künstler\_innengruppen, von freien Theatern und anderen künstlerischen Unternehmen sowie von allen mit der Branche verbundenen Berufsgruppen und Infrastrukturen in struktureller, sozialer, rechtlicher, finanzieller, politischer, organisatorischer, künstlerischer und kultureller Hinsicht zu verbessern.

Außerdem soll die öffentliche Wahrnehmung der Freien Szene als bestimmende Kraft der Kunstlandschaft in Europa gestärkt sowie die Freien Darstellenden Künste auf europäischer Ebene sichtbarer vertreten werden.

Als erstes gemeinsames Projekt wurde ein **Vergleich der (Förder-)Situation der Freien Darstellenden Künste in Europa** erarbeitet, welcher am 4.11.2018, in der Black Box Gasteig, im Rahmen des internationalen *Netzwerktreffens IETM Munich* in Zusammenarbeit mit dem Festival *Politik im Freien Theater* und der Bundeszentrale für Politische Bildung in München präsentiert wurde.

Zum ersten Mal wurde damit die Fördersituation in acht Ländern Europas strukturell untersucht und vergleichend dargestellt. Vor allem statistische, finanzielle und soziale Indikatoren - wie etwa Armutrisiken für Künstler\_innen - fanden in diesem Vergleich Beachtung. Zugleich wurde deutlich, wie schwierig - und lückenhaft - sich die Zahlensituation insgesamt gestaltet. In der Folge ist eine reguläre Studie geplant, in welcher erstmals die Freie Szene in Europa quantitativ erfasst und in ihrer

# freie theater

---

Bedeutung als treibender Motor einer lebendigen Kunst- und Kulturlandschaft beschrieben wird. Der Fördervergleich ist hier als PDF abrufbar:

Große Beachtung fanden die, im Frühsommer 2019, veröffentlichten **Empfehlungen zur Neupositionierung des Europäischen Kulturförderprogramms *Creative Europe*** ab 2021. Ebenfalls im Jahr 2019 nahm die EAIPA die EU Wahl zum Anlass den Kandidat\_innen zehn Fragen zur Situation freischaffender Künstler\_innen zu stellen. (Weitere Informationen: [http://freietheater.at/igft\\_post/eaipa-10-fragen-zur-situation-der-freischaffenden-kuenstler\\_innen/](http://freietheater.at/igft_post/eaipa-10-fragen-zur-situation-der-freischaffenden-kuenstler_innen/))

## Mitgliederliste von EAIPA

AUSTRIA: IG Freie Theaterarbeit

BULGARIA: ACT – Асоциация за свободен театър / ACT – Association of Independent Performing Arts;

CZECH REPUBLIC: Asociace nezávislých divadel ČRM;

GERMANY: Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.;

HUNGARY: Független Előadó-művészeti Szövetség (FESZ) / Association of Independent Performing Arts Professionals;

ITALY: Etre associazione;

ITALY: Cordinamento delle Realtà Scena Contemporanea (C.Re.S.Co.);

ROMANIA: ASOCIAȚIA TEATRELOR INDEPENDENTE

SLOVENIA: Društvo Asociacija;

SPAIN: Red de Teatros Alternativos – Spain;

SWEDEN: Teatercentrum;

SWITZERLAND: t. Theaterschaffende Schweiz, Professionnels du spectacle Suisse, Professionisti dello spettacolo Svizzera; [www.a-c-t.ch](http://www.a-c-t.ch) ,

19

Außerdem arbeitet die IG Freie Theaterarbeit mit dem Internationalen Theaterinstitut ITI Zentrum Berlin und mit der Dramaturgischen Gesellschaft DG zusammen. Mit dem iTi Deutschland – dem internationalen Theaterinstitut, wird eine lose Kooperation fortgeführt. Inhaltlich trug die IGFT 2018 zum iTi-Projekt *Cultural Landscapes* in Europe bei, welches eine Bestandsaufnahme der Publikationen zur Freien Szene in Europa zum Ziel hat.

## EFFE - EUROPE FOR FESTIVALS, FESTIVALS FOR EUROPE

Die European Festival Association lud die IGFT 2018 ein, zum ‚Austrian Hub‘ des von der EU direkt geförderten Pilotprojekts EFFE – EUROPE FOR FESTIVALS, FESTIVALS FOR EUROPE zu werden. Dieses bis Ende 2019 angelegte Pilotprojekt testet aus, inwiefern ein europäischer Mehrwert durch das Labelling des EFFE-FESTIVAL AWARD erzielt werden kann und hat zu diesem Ziel eine große Datenbank angelegt, bei der sich alle europäischen Festivals eintragen können. Die IGFT hat die Adressen österr. Festivals recherchiert, diese regelmäßig mit Informatione btr. EFFE versorgt und um Reflektion bezügl. Dieses Pilotprojekts eingeladen.

## IETM

Die IGFT ist Mitglied des international network for contemporary performing arts (IETM) und über diese Organisation mit internationalen Playern des darstellenden Kunstbereichs vernetzt. Ulrike Kuner nahm 2018 an den Plenary-Meetings teil, u. a. um die Vernetzung innerhalb der EAIPA zu stärken.

# freie theater

---

Expert\_innengruppe der Europäischen Kommission

Am 23. März 2017 nahm die Expert\_innengruppe zum Thema Kultur und soziale Inklusion ihre Zusammenarbeit im Rahmen des EU-Arbeitsplans für Kultur 2015-2018 auf. Barbara Stüwe-Eßl wurde durch das Bundeskanzleramt als österreichische Vertreterin entsandt und arbeitete im Jahr 2018 an der Entwicklung von Empfehlungen und der Erstellung eines Berichtes, der 2019 veröffentlicht wird, mit.

## Überblick über Veranstaltungen der IGFT im Jahr 2018

- **Pressekonferenz zum neuen Regierungsprogramm, Kapitel Kunst und Kultur, 10.01.2018, Wien**  
Anlässlich des neuen Regierungsprogrammes stellten zehn Vertretungen und Verbände aus der österreichischen Kunst- und Kulturszene ihre Forderungen zum Kunst und Kulturkapitel im Regierungsprogramm vor. Sie folgten damit auch der Einladung der Regierung zu einem „ständigen Dialog“.
- ***bring your applications*, 11.01.2018: Feedback-Runde zu Einreichungen für Projektkostenzuschüsse MA7 der Stadt Wien für die nächste Einreichfrist am 15.01.2018. Gemeinsam wurde über Einreichungen und Kalkulationen gesprochen, Voraussetzungen, Gesichtspunkte, Kostenkalkulation.**
- **Musisches Zentrum, Assitej, EDUCULT und IG Freie Theaterarbeit setzten auch 2018 ihre Kooperation hinsichtlich gemeinsamer Veranstaltungen unter dem Label *Nice Cup* fort. Es fanden drei **Veranstaltungen speziell für Kunst- und Kulturvermittler\_innen** statt, in deren Verlauf und Gestaltung auch die Expertise der IGFT einfluss.**  
**Termine:** 19.1.2018, 20.4.2018, 23.11.2018
- ***Collaborating Backstage*, 12.02.2018: Auf Einladung der IG Freie Theaterarbeit erläuterte Timo Niermann, der in über 40 Ländern als Performer, Regisseur, Techniker und Stage-Manager arbeitete, seine praxisorientierten Theorien (nicht nur) internationaler Zusammenarbeit und gab in diesem Workshop auch viel Raum für zahlreiche Fragen.**
- ***Frisch im Beruf – was wohin wieso?* 26.2.2018, Wien**  
Beratungsveranstaltung der IGFT für junge Künstler\_innen, die frisch mit Fragen rund um das Berufsfeld Kunst (Jobsuche, wie selbst aktiv sein, Arten von Beschäftigungsverhältnissen, Versicherungsmöglichkeiten und -kosten, Steuererklärung, Projektplanung).
- ***Vereinsgründung im Kulturbereich*, 5.03.2018, Wien**  
Allgemeine Informationen zur Vereinsgründung und Vereinsgebaren, von Vereinsstatuten, Vereinszweck, über Fristen und zuständige Stellen, Formulare und Kosten, sowie Mitglieder, Organe des Vereins und Rechnungslegung. Spezielle Informationen für die Gründung und Betreibung eines Vereins im Kulturbereich.
- ***Infoveranstaltung, MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien*, 10.03.2018**  
Julia Kronenberg informierte Schauspiel-Studierende des MUK über Arbeitszusammenhänge im Freien professionellen Arbeitsbereich.
- ***Infoveranstaltung, Survival Kit für Kunststudierende der Angewandten und Bildenden Kunst*, 15.03.2018**  
Julia Kronenberg informierte Kunststudierende der Angewandten und Bildenden Kunst über Arbeitszusammenhänge im Freien professionellen Arbeitsbereich.
- ***Projektfinanzierung*, 19.03.2018, Wien**  
Informationsveranstaltung zu Finanzierung und Subventionen von Projekten im freien darstellenden Bereich

# freie theater

---

- **EAIPA - European Association of Independent Performing Arts, 23.03.2018, München**  
Arbeitsmeeting zur Formulierung der Statuten des neu zu gründenden Netzwerks
- **Infoveranstaltung, iTi – Internationales Theaterinstitut der UNESCO, 24.03.2018, Wien**  
Julia Kronenberg informierte im Rahmen der Dramaturgieausbildung am Internationalen Theaterinstitut der UNESCO über Arbeitszusammenhänge im Freien professionellen Arbeitsbereich.
- **Wiener Perspektive, Fictional Season 2 on Salaries and Working Conditions, 24.03.2018, Wien**  
The Salary - Level Group of Wiener Perspektive invited to present and discuss the topic of salaries and working conditions. The afternoon of exchange and discussions on salary and working conditions aimed to nourish the transparency within the scene and fostered its self-conception. Working Group Input: Ulrike Kuner.
- **Kick-off Treffen *share & care – Künstler\_innen tauschen sich aus*, 26.03.2018, Wien**  
In der Reihe „share & care“ lädt die IG Freie Theaterarbeit Künstler\_innen aus dem darstellenden und performativen Bereich ein, sich zu vernetzen, auszutauschen und zu diskutieren um von den gemeinsamen Erfahrungswerten zu profitieren.  
Motto: „*On the road again: Wien und Bundesländer. Wie waren – und sind – die (Arbeits)Erfahrungen, wenn man sowohl in Wien als auch in den Bundesländern künstlerisch aktiv ist. Brauchen wir ein Touring-Modell für Österreich – und wie könnte dieses aussehen?*“
- **Korrekte Beschäftigungsverhältnisse, 09.04.2018, Wien**  
Infoveranstaltung über korrekte Beschäftigungs- und Versicherungsverhältnisse im freien darstellenden Bereich.
- **Frisch im Beruf – was wohin wieso?, 16.04.2018, Wien**  
Beratungsmöglichkeit für junge Künstler\_innen, die frisch im Beruf sind und zum ersten Mal mit Fragen nach Jobmöglichkeiten, Arten von Beschäftigungsverhältnissen, Versicherungsformen, Einnahmen-/Ausgabenrechnungslegung, Steuerfragen und vielem mehr konfrontiert sind.
- **Podiumsdiskussion Urban Bloom Festival: Kunst & Leben, 21.04.2019, Wien**  
Mediale Metaführung und Analyse der öffentlichen Begehung von Die Happy Few: Agitprop in Otta-kring. Mit: Ulrike Kuner.
- **EAIPA - European Association of Independent Performing Arts, 26.-29.04.2018, Porto**  
Mitgliederversammlung in Vorbereitung der Gründung des Europäischen Netzwerkes, Abstimmung der Statuten.
- **„share & care“: Produktionsleiter\_innen, 30.04.2018, Wien**  
Themen des Produktionsleiter\_innen-Treffens waren u. a. Fragen nach Arbeitserfahrungen, Aufgaben-gebieten, Richtlinien der Bezahlung.
- **Rechtssicherheit für Selbständige, 02.05.2018, Wien**  
Informationsveranstaltung zu Neuanmeldungen bei der Sozialversicherungsanstalt (SVA) als „Neue Selbständige“ mit dem damit verbundenen Rechtssicherheits-Fragebogens zur selbständigen Erwerbstätigkeit, der zur Überprüfung der Versicherungszuordnung (SVA/GSVG oder GKK/ASVG), Selbständiger oder Dienstnehmer, dient.

# freie theater

---

- **Basiswissen Datenschutz**, 07.05.2018, Wien

Die Informationsveranstaltung vermittelte Basisinformationen zum Thema Datenschutz mit Verweisen auf die EU-Datenschutz-Grundverordnung, die am 25.05.2018 in Kraft tritt.

- **Expert\_innenworkshop Projektförderung MA7**, 14.05.2018, Wien

Mit Wolfgang Kralicek und Kolja Burgschuld vom Kuratorium Theater, Tanz und Performance der Stadt Wien wurden im Theater an der Gumpendorferstraße (TAG) die wichtigsten Infos und Fragen zu den Einreichunterlagen, -modalitäten, Projektbeschreibung und -kalkulationen, für Projektförderung von Freien Gruppen im Bereich Theater, Tanz und Performance, besprochen. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zum gemeinsamen Theaterbesuch.

- **Pressekonferenz Wien braucht einen neuen, zeitgemäßen, mutigen Umgang zu Kunst und Kultur**, 16.05.2018

Die Wiener Kunst- und Kulturinteressenvertretungen nahmen am 16. Mai, in einer Pressekonferenz im Presseklub Concordia, die Neubesetzung des Kulturressorts durch Veronica Kaup-Hasler zum Anlass, ihre Forderungen zur notwendigen Neuausrichtung der Kunst- und Kulturagenden an die neue Wiener Stadtregierung zu richten. Präsentiert wurden Maßnahmen und Ziele einer gegenwartsbezogenen und zukunftsorientierten Wiener Kulturpolitik.

- **Podiumsdiskussion Freie Szene**, 17.05.2018, Mozarteum Salzburg, Thomas Bernhard Institut

Seit Jahren gewinnt die Freie Szene im deutschsprachigen Theaterraum an Aufmerksamkeit und Bedeutung. Inhaltlich und strukturell ist sie traditionell weit mehr als nur Alternative zum institutionalisierten Staats- und Stadttheaterbetrieb. Worin bestehen die wichtigsten Unterschiede? Was für Wege haben erfolgreiche freie Theaterkünstler zurückgelegt? Welche Impulse verdankt das europäische Theater der Freien Szene? Was für Entfaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen bieten sich jungen Schauspielerinnen und Schauspielern, die kein „Festengagement“ eingehen können oder wollen und stattdessen nach künstlerischer Erfüllung in der Freien Szene suchen? Gibt es Risiken für die Planbarkeit des eigenen Lebens? Welche Rolle spielen Fördergelder und welche Möglichkeiten gibt es? In welcher Hinsicht ist man als Schauspieler wirklich freier als mit einem Anfängervertrag? Mit: Janina Benduski, Ulrike Kuner und Julia Kronenberg

- **Writing workshop – MA7 applications mit Claire Lefèvre**, 28.05.2018, Wien

Writing Workshop für Förderanträge mit Claire Lefèvre in englischer Sprache. Informationen zu gutem Aufbau und Formulierung von Förderanträgen wurden gegeben, außerdem gab es Platz für Fragen und Austausch rund um das Thema.

- **Wiener Perspektive, General Assembly**, 28.05.2018, Wien

Topics: Formulating position towards the new “Kulturstadtrat”, considering the concept proposal for 3 new satellite spaces for the independent performance scene in Vienna, considering the concept idea of “artist commons”, defining coproduction, providing an overview of the current state of affairs and activities of the working groups of Wiener Perspektive, discussing urgencies. Input: Ulrike Kuner.

- **Share & Care – Bundesländertour Steiermark**, 30.05.2018, Graz

Im Rahmen unserer Bundesländertour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit in der Steiermark statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und den Wissenstransfer, den diese für ihre Mitglieder anbieten und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene und zu für die Freie Szene wichtigen Themen wie Tourförderung, Fragen zu Anstellung und Selbstständigkeit im Bereich, dem IG-

# freie theater

---

Netz.

Integriert war auch ein **Expert\_innen-Überblicksworkshop zum Thema Steuerfragen für frei arbeitende Künstler\_innen und Kulturvereine** mit der Steuerberaterin Mag. Heidrun Mischitz-Gratze, der speziell auf die Region zugeschnitten war und die wichtigsten Informationen vermittelte. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit Das andere Theater statt.

- **Share & Care – Bundesländertour Vorarlberg**, 31.05.2018, Bregenz

Im Rahmen unserer Bundesländertour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit in Vorarlberg statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene. Integriert war auch ein **Expert\_innen-Überblicksworkshop zum Thema (Selbst)Marketing und Öffentlichkeit für Freie Gruppen** mit Michaela Preiner, der speziell auf die Region zugeschnitten war und u. a. über die Möglichkeiten informiert, wie Projekte/Veranstaltungen vermarktet werden sowie – abseits von regionaler Presse – publikumswirksam promotet werden können. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit Theater Kosmos statt.

- **Bring your applications**, 04.06.2018, Wien

Die IGFT hat zur Feedback-Runde zu Einreichungen am 15.06. im Projektförderungsbereich der Stadt Wien eingeladen, um Gelegenheit zu Feedback für den letzten Schliff von Einreichungen zu geben.

- **Infoveranstaltung, SEAD Salzburg Experimental Academy of Dance**, 07.06.2018

Julia Kronenberg informierte Tanzstudierende des SEAD über Arbeitszusammenhänge, Sozialversicherung und Vertragsverhältnisse im Freien professionellen Arbeitsbereich. Die Veranstaltung fand in englischer Sprache statt.

- **Share & Care – Bundesländertour Salzburg**, 07.06.2018, Salzburg

Im Rahmen unserer Bundesländer-Tour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit in Salzburg statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene. Integriert war auch ein **Expert\_innen-Überblicksworkshop zum Thema (Selbst)Marketing und Öffentlichkeit für Freie Gruppen** mit Michaela Preiner, der speziell auf die Region zugeschnitten war und u. a. über die Möglichkeiten informierte, wie Projekte/Veranstaltungen vermarktet werden sowie – abseits von regionaler Presse – publikumswirksam promotet werden können. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Szene Salzburg statt.

- **Share & Care – Bundesländertour Tirol**, 08.06.2018, Tirol

Im Rahmen unserer Bundesländer-Tour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit in Innsbruck statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene. Integriert war auch ein **Expert\_innen-Überblicksworkshop zum Thema „(Selbst)Marketing und Öffentlichkeit für Freie Gruppen“** mit Michaela Preiner, der speziell auf die Region zugeschnitten war und u. a. über die Möglichkeiten informierte, wie Projekte/Veranstaltungen vermarktet werden sowie – abseits von regionaler Presse – publikumswirksam promotet werden können. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Brux – Freies Theater Innsbruck.

- **EAIPA - European Association of Independent Performing Arts, 05.-10.06.2018, PAF Berlin**



# freie theater

---

- **Ausbildung abgeschlossen und jetzt?** 18.06.2018, Wien  
Informations-/Beratungsveranstaltung für junge Künstler\_innen, die frisch im Beruf sind und zum ersten Mal mit diesen Fragen konfrontiert werden. Informationsüberblick für junge Kunstschaffende verbunden mit der Möglichkeit individuelle Fragen zu stellen.
- **Wiener Perspektive, Working Group Input**, 25.06.2018, Wien  
Discussion about salary levels und minimum honorarium structures, compilation of a reliable calculation tool. Mit: Ulrike Kuner.
- **Austauschtreffen Erfahrungen/Erwartungen Tanzquartier Wien**, 25.06.2018, Wien  
Zwangloser Erfahrungsaustausch zu Erfahrungen und Erwartungen zum Tanzquartier Wien mit der IGFT-Delegierten im Tanzquartier Kuratorium, Sabine Mitterecker.
- **Infoveranstaltung, Kunstuniversität Graz**, 04.07.2018  
Julia Kronenberg informierte Schauspielstudierende der Kunstuniversität Graz über Arbeitszusammenhänge, Sozialversicherung und Vertragsverhältnisse im Freien professionellen Arbeitsbereich.
- **Wiener Perspektive, Numbers crunching day**, 06.08.2018, Wien  
Discussion about salary levels und minimum honorarium structures in comparison with other artists in the field, exploration of a reliable calculation tool. Mit: Ulrike Kuner.
- **Working Group Input, Diskussion Stadt Zürich „Konzeptförderungen“**, 03.09.2018, Zürich.  
Die Stadt Zürich hat einen 2jährigen Prozess eingeleitet, um die generelle Umstellung auf 4 Jahresförderungen zu begleiten. Externer Input (auf Einladung) von Ulrike Kuner.
- **Share & Care – Bundesländertour Oberösterreich**, 7.09.2018, Linz  
Im Rahmen unserer Bundesländer-Tour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit bei RedSapata in Linz statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und den Wissenstransfer, den diese für ihre Mitglieder anbietet und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene und zu für die Freie Szene wichtigen Themen wie Tourförderung, Fragen zu Anstellung und Selbstständigkeit im Bereich, dem IG-Netz. Integriert war auch ein **Expert\_innen-Überblicksworkshop zum Thema zum Thema „(Selbst)Marketing und Öffentlichkeit für Freie Gruppen“** mit Jamal Hachem von affine records, der speziell auf die Region zugeschnitten war.
- **EFFE – Europe for Festivals, Festivals for Europe**, 08.09.2018, Brüssel  
Die EFA – European Festival Association hat die iGFT eingeladen, im Rahmen der Pilotphase des EFFE Projekte bis Ende 2019 den Autrian Hub zu stellen In Brüssel fand ein Input-Meeting statt Mit: Ulrike Kuner.
- **Generalversammlung der IGFT**, 14.09.2018  
Sabine Mitterecker, Obfrau der IGFT, und Ulrike Kuner, Geschäftsführung, berichteten über die Aktivitäten der IGFT seit der letzten Generalversammlung und nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit den Mitgliedern die Schwerpunkte der IGFT-Arbeit der nächsten Zeit zu diskutieren. Marcile Dossenbach und Gernot Plass werden zu Rechnungsprüfer\_innen gewählt.

# freie theater

---

- **Workshop-Reihe Female Burning Issues – Frauen- und Berufsbilder in der freien Theater und Performance-Szene, Chancen und Herausforderungen**, Wien

Im September und Oktober 2018 starteten wir eine Workshopreihe, die sich gezielt mit Frauen und Berufsbildern in der Freien Darstellenden Kunst beschäftigte. Es ging um Einblicke in die konkreten Aufgaben und Arbeitsfelder selbständig arbeitender Künstlerinnen, Produktionsmanagerinnen bzw. Kulturarbeiterinnen; um Expertinnenwissen, um Vertiefung von Vorkenntnissen - und um Austausch. Gerade in der Freien Szene sind nicht nur überwiegend Frauen die treibenden Akteur\_innen, es sind auch überdurchschnittlich viele Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern beschäftigt. Die Freie Szene agiert international, in ihr spiegelt sich das vielfältige Wissen der Künstler\_innen aus vielen Ländern und Genres. In 6 unterschiedlichen Packages informierten Expert\_innen und Künstler\_innen über Themen und Herausforderungen, wir diskutierten, es wurden Erfahrungen ausgetauscht und ganz praktisch Wissen vermittelt.

Termine: 17.09.2018, 24.09.2018, 01.10.2018, 08.10.2018, 15.10.2018

- **Workshop: Neuer Zirkus/Straßentheater**, 19.09.2018, Wien

Mehrständiger Workshop gemeinsam mit Player\_innen aus dem Bereich des Neuen zeitgenössischen Zirkus, in dem es um Arbeitsmethoden und -Strukturmethoden sowie im Fragen der gerechten Bezahlung ging.

- **Infoveranstaltung, Bruckner-Uni Linz**, 28.09.2018

Julia Kronenberg informierte Studierende der Bruckner-Universität Linz über Arbeitszusammenhänge im Freien professionellen Arbeitsbereich.

- **Share & Care – Bundesländertour** Kärnten, 02.10.2018, Klagenfurt

Im Rahmen unserer Bundesländer-Tour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit im klagenfurter ensemble statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und den Wissenstransfer, den diese für ihre Mitglieder anbietet und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene und zu für die Freie Szene wichtigen Themen wie Tourförderung, Fragen zu Anstellung und Selbstständigkeit im Bereich, dem IG-Netz. Integriert war auch ein Expert\_innen-Überblicksworkshop.

- **Workshop, Anstellen – wie geht das?**, 09.09.2018

Der Steuerberater Christian Sima informierte über korrekte Beschäftigungsverhältnisse, Lohnnebenkosten, Dienstgeberabgaben und Sonderzahlungen bei Anstellungen im Freien professionellen Arbeitsbereich.

- **Diskussion und Input Freie Szene UNESCO**, 15.10.2018, Baden

In der jährlichen Klausur der UNESCO ARGE Kulturelle Vielfalt liefert die IGFT Input bzgl. Der Situation der Freien Darstellenden Künstler\_innen. Mit: Ulrike Kuner.

- **Podiumsdiskussion: Forderungen, Förderungen, Interpretationen – Kulturpolitik Wien**,

16.10.2018, Wien

Mit gemeinsamer Freudensbekundung über ihre Wahl, der Hoffnung auf einen „gegenseitigen wertschätzenden Austausch“ und einem Forderungskatalog stellten sich die Interessensvertretungen der freien Wiener Kulturszene der neuen Kulturstadträtin Wiens, Veronica Kaup-Hasler vor. Sind die Forderungen realisierbar, wie - und in welchem Verständnis von Kunst und Kulturpolitik werden sie ver-

# freie theater

---

handelt? Darüber hinaus stehen Fragen zu Interpretationen und Möglichkeiten von Kulturpolitik wie ihrer gesellschaftlichen Wirksamkeit, zur Debatte.

Mit: Irmgard Almer, IG Kultur Wien, Vasilena Gankovska, IG bildende Kunst, Ulrike Kuner, IG freie Theater, Gerhard Ruiss, IG freie Autoren und Autorinnen und Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Wien. Moderation: Monika Mokre, Politikwissenschaftlerin, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Respondenz: Gerald Raunig, Philosoph, eipcp - europäisches institut für progressive kulturpolitik.

- **EAIPA - European Association of Independent Performing Arts**, 17.-19.10.2018, Mailand  
Im Rahmen der von Etre/Cresco veranstalteten internationalen Konferenz über Residencies und deren Möglichkeiten wurde EAIPA präsentiert Mit: Ulrike Kuner.
- **Share & Care: Tanz unterrichten**, 19.10.2018, Wien  
in Kooperation mit der Österreichischen Berufsvereinigung für Tanzpädagogik
- **EAIPA - European Association of Independent Performing Arts**, 19.-21.10.2018, Sofia  
Zur Eröffnung des ACT Festivals der Freien Szene wurde EAIPA und die Publikation präsentiert Mit: Ulrike Kuner.
- **Share & Care – Bundesländertour** Niederösterreich, 24.10.2018, Mistelbach  
Im Rahmen unserer Bundesländer-Tour 2018 fand eine „Share & Care“ Informations- und Austauschveranstaltung der IG Freie Theaterarbeit innerhalb des Internationalen Figurentheaterfestivals in Mistelbach statt. Ulrike Kuner und Julia Kronenberg informierten über die die Arbeit der IGFT und suchten den Austausch in Form eines „Mappings“ der Freien Szene. Integriert war auch ein Expert\_innen-Überblicksworkshop.
- **Sozialversicherung bei wechselnden Beschäftigungsverhältnissen**, 29.10.2018, Wien  
Instabile Beschäftigungsverhältnisse sind im freien darstellenden Bereich die Regel. Freie Engagements lösen (kurzfristige) Anstellungen ab, verschiedene Arbeitgeber und Dienstverhältnisse folgen auf Zeiten ohne Engagement oder Anstellung. Was heißt das nun für meine Kranken-, Pensions-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung? Wann bin ich versichert, wie kann ich mich – wo - selbst versichern? Diesen und weiteren Fragen rund um wechselnde Beschäftigungsverhältnisse wurde im Rahmen dieser Informationsveranstaltung nachgegangen.
- **Präsentation: Vergleich der (Förder-)Situation der Freien Darstellenden Künste in Europa**, 04.11.2018, München  
Präsentation durch Ulrike Kuner im Rahmen des internationalen Netzwerktreffens IETM Munich in Zusammenarbeit mit dem Festival "Politik im Freien Theater" und der Bundeszentrale für Politische Bildung in München.
- **Infoveranstaltung: Korrekte Beschäftigungsverhältnisse**, 05.11.2018, Wien  
Selbständig/Unselbständig – wo liegen die Unterschiede? Wer wird wie beschäftigt? Was bedeutet das für Projektkoordinator\_innen? Was ist eine selbständige Tätigkeit, welche Kennzeichen deuten auf eine Anstellung hin? Wie erfolgt eine Anstellung und welche Kosten entstehen dabei?
- **Berufsfeld Kunst/Kultur: Gender Gaps im internationalen Vergleich** – Facts & Diskussion, 08.11.2018, Wien

---

Auch im Jahr 2018 ist in Kunst und Kultur eine echte Gleichstellung der Geschlechter noch nicht

# freie theater

---

erreicht. So zeigt der aktuelle Weltbericht zur UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, dass Gender Pay Gaps, unterschiedliche Karrierewege und strukturelle Ungleichheiten nach wie vor weit verbreitet sind. Vor diesem Hintergrund lädt die ÖUK gemeinsam mit der IG Freie Theater zu einem Gespräch mit zwei Expert\_innen:

Helmut K. Anheier (Hertie School of Governance) präsentiert Ergebnisse aus der Studie *Frauen in Kultur und Medien im europäischen Vergleich*, Katrin Hassler (Leuphana Universität Lüneburg) greift den Diskurs ausgehend von ihren Forschungstätigkeiten zu Frauen in Spitzenpositionen im internationalen Kunstfeld auf und nimmt vor diesem Hintergrund eine Kontextualisierung des Themenfeldes vor.

Eine Veranstaltung der Österreichischen UNESCO-Kommission in Kooperation mit der IG Freie Theater.

- **Europäische Theaternacht im Gespräch**, 12.11.2018, Klagenfurt  
**PREKARIAT IM THEATER – Lokalausweis Kärnten**. Ein Gesprächsabend über die Situation in Kärnten, Lebenssituationen, soziale Ungleichheiten und Lösungen. Mit einem Input von Ulrike Kuner und Beiträgen von Vertreter\_innen von Kärntner Kulturorganisationen. Eine Spezialveranstaltung im Rahmen der Europäischen Theaternacht.
- **PENSION für Arbeitnehmer\_innen**, 12.11.2018, Wien  
Informationsveranstaltung mit Expert\_in der Arbeiterkammer Wien
- **Europäische Theaternacht**, 17.11.2018, Wien, Kosmos Theater  
Am 17.11. fand im Rahmen der Theaternacht auch die **Diskussion WAS KANN SIE★TUN? Vernetzungstreffen** mit Anregungen für Theatermacher\_innen mit Bérénice Hebenstreit (Regisseurin und Aktivistin), Ulrike Kuner (Geschäftsführerin der IG Freie Theaterarbeit), Gerhild Steinbuch (Autorin), Veronika Steinböck (Künstlerische Leiterin Kosmos Theater), Angelika Zacek (Regisseurin, Mitgründerin und Vorstandsvorsitzende von Pro Quote Bühne, Deutschland) am Podium statt.
- **Share & Care: Produktionsleiter\_innen gesucht!**, 19.11.2018, Wien  
Gute Produktionsleiter\_innen sind in der freien Szene gesucht. Infoveranstaltung über das Tätigkeitsfeld von Produktionsleiter\_innen mit den versierten Produktionsleiterinnen Sophie Schmeisser und Caro Madl.
- Präsentation: **Vergleich der (Förder-)Situation der Freien Darstellenden Künste in Europa durch Ulrike Kuner**, 22.11.2018, Wien  
Im Rahmen der Veranstaltung Symposium: Dancers at Work, organisiert durch den Kunstverein archipelago im Tanzquartier Wien.
- **Vereinsgründung im Bereich der freien darstellenden Künste**, 26.11.2018, Wien  
Spezielle Informationen für die Gründung und Betreuung eines Vereins im Kulturbereich. Nach einem allgemeinen Informationsteil gab es die Möglichkeit für individuelle Fragen.
- **Pressekonferenz Interessenvertretung Einzelpersonenunternehmen**, 05.12.2018, Wien  
20 Interessenverbände aus dem Kunst-, Kultur- und Medienbereich starteten die Eigeninitiative der IV EPU. Ziel der Initiative ist die Umsetzung eines Sozialversicherungs-Ergänzungsgesetzes für Neue Selbstständige/Einzelpersonenunternehmen (EPU) und des Anspruchs auf Selbstvertretung von Neuen Selbstständigen in der Sozialversicherung durch die von ihnen ins Leben gerufene Interessenvereinigung Einzelpersonenunternehmen –IV EPU.

# freie theater

---

- **Informationsveranstaltung: Förderanträge Stadt Wien**, 07.12.2018, Wien  
IG Freie Theater in Kooperation mit dem Theaterverein Wien, den Mitgliedern des Kuratoriums für Theater, Tanz und Performance der Stadt Wien und dem WERK X-Petersplatz.
- **Workshop: Wie kalkuliere ich richtig?**, 12.12.2018, Wien  
In dem zweistündigen Workshop werden mögliche Strukturen für Projektkalkulationen und hilfreiche Grundlagen von Excel vermittelt.